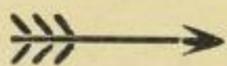


Auch in diesem Jahr

wird sich zu Weihnachten infolge umfangreicher Propaganda gut verkaufen:

Z

Lesen Sie diese
Besprechungen!



Jörg Ritzel. Trutz-Katz. Ein Sang vom Rhein aus dem dreißigjährigen Krieg.

Zu den wenigen, die auserwählt sind, dem „Volke der Dichter“ ein Werk voll reifer poetischer Schönheit zu schenken, gehört Jörg Ritzel. Das zeigt sein „Trutz-Katz“. Tiefempfundene Heimatkunst, gründliches Wissen und gewandte Technik der Sprache vereinen sich mit feinem poetischen Gefühl zu einem Werk, das sich, ohne Übertreibung, den besten dichterischen Schöpfungen der Neuzeit zur Seite stellen darf. . . . Die schöne Burg Katz über St. Goarshausen, nahe der Loreley, ist der Schauplatz der Historie. Der Kampf der treuen hessischen Mannschaft gegen die kaiserlichen Spanier gibt den ernstesten Grundklang des Epos, durch den sich in lichteren Tönen eine fein erfundene Liebesgeschichte zieht, die durch einen Kampf der Pflichten im Herzen des Paares (ein spanischer Hauptmann und des Burgvogtes Nichte) ihre psychologische Vertiefung erhält. Eine Reihe tiefempfundener poetisch schöner Liebeslieder, fangbare Trinklieder derb-komischer Art, Rheinlieder voll echter Empfindung verzieren den Gang des Epos, das sich in vielen Teilen zu dramatischer Höhe entwickelt und ein echtes, kräftiges Zeitbild widerspiegelt. Für jeden Freund guter deutscher Poesie wird „Trutz-Katz“ ein Quell dauernden Genusses sein. Dank seiner gebiengen, vornehmen Ausstattung ist es ein gern gesehenes Geschenkwerk.

Köln. Zeitung. . . . und da er es auch nicht an eindringlichen historischen Studien fehlen ließ, hat die gegensätzliche Charakteristik der führenden Helden ein lebensvolles und natürlich echtes Gepräge gewonnen. So formte sich der Stoff unter seinen Händen, die Menschen aus Heimat und Fremde bekamen ihr eigenes Gesicht, und mit wachsendem Interesse verfolgen wir den Gang ihrer Lebensschicksale

Wiesbad. Tagebl. . . . ehrlich empfunden, lebendig, oft feurig in der Rhythmik, voll starker Bildlichkeit, und einzelne eingestreute Lieder treffen sehr glücklich den Volkston. So darf diese temperamentvolle Dichtung warm empfohlen werden.

Die Gegenwart, Köln. . . . das reife Werk eines Dichters, das wohl verdient, den ähnlichen epischen Dichtungen eines Victor Scheffel und Julius Wolff zur Seite gestellt zu werden . . . Denn hier handelt es sich um eine Bereicherung der deutschen Literatur überhaupt. . .

Darmstädter Tagblatt. . . . Ein treffliches Buch. Das wird das Urteil jedes Lesers sein, der diesen Sang vom Rhein anhört in seiner schlichten, aber eindringlichen, markigen Melodie . . . Ein vortreffliches Buch.

Die Post, Berlin. . . . die hier geborene Dichtergabe erweist sich als eine Schöpfung von großer Schönheit, Kraft und poetischer Eigenart.

Kölner Tageblatt. . . . ein Dichter von reicher Phantasie hat es geschrieben, der seine Gestalten mit jungem Herzen empfunden und mit reinen Augen gesehen hat.

Badischer Gen.-Anz. . . . Und seitdem habe ich es immer und immer wieder aufgeschlagen, um mich hier und da an ganz besonders schönen Schilderungen oder den eingeflochtenen entzückenden Liedern zu ergötzen . . .

Karlsbader Tagblatt. . . . Wir möchten daher wünschen, daß dieses Buch eine recht weite Verbreitung findet . . .

Freib. Zeitung. . . . Man muß diese Verse in ihrer ganzen Ausdehnung gelesen haben, um ihrem Zauber, der ein süß befrickender ist, zu verfallen.

Bestellen Sie zum
einmaligen Vorzugspreis!

Boll u. Pickardt, Verlagsbuchhandlung, Berlin.